

Von: [LER-Landeselternrat](#)
An: [Undisclosed recipients:](#)
Betreff: Pressemitteilung 124/2023 - Führer: Die Lage an den Schulen wird immer dramatischer – CDU-Vorschläge liegen auf dem Tisch
Datum: Mittwoch, 16. August 2023 12:17:37
Anlagen: [image001.png](#)
[image003.png](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,
die beigefügten Informationen sende ich Ihnen zur Kenntnis.

Verteiler:
Mitglieder, Ersatzmitglieder,
Vorsitzende KER/StER,
an News Interessierte

Mit freundlichen Grüßen
Matthias Willms



Landeselternrat Niedersachsen
Geschäftsstelle
Berliner Allee 19
30175 Hannover

Telefon: 0511 / 120 8812
Email: geschaeftsstelle@ler-nds.de
www.ler-nds.de

Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten beim Nds. Kultusministerium:

Ich weise Sie darauf hin, dass Ihnen gemäß Artikel 13 und Artikel 14 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verschiedene Rechte als betroffene Person zustehen. Eine ausführliche Information, welche Rechte dies im Einzelnen sind und wie Ihre Daten verarbeitet werden, können Sie unter dem Link „[Datenschutz im Nds. Kultusministerium](#)“ abrufen.

Diese E-Mail ist ausschließlich für die/den Adressaten/in bestimmt und kann vertrauliche Informationen enthalten, die unter den Datenschutz fallen. Sollten Sie nicht zu den zum Empfang der Nachricht berechtigten Adressaten gehören, dann ist jegliche Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weiterleitung untersagt. Falls Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, bitte ich Sie um kurze Nachricht. Bitte löschen Sie die E-Mail anschließend von Ihrem Computer-System.

ACHTUNG!! Diese E-Mail erreicht Sie von einem Absender außerhalb der niedersächsischen Landesverwaltungs-Infrastruktur mit TLS-Verschlüsselung. Bitte klicken Sie auf keine Links oder öffnen Sie keine E-Mail-Anhänge, falls Sie den Absender nicht kennen und nicht wissen, ob der Inhalt sicher ist.

Andreas Bolte
Pressesprecher



Telefon (05 11) 30 30 - 41 19
Telefax (05 11) 30 30 - 48 54
Mobil: (0171) 817 6048

andreas.bolte@lt.niedersachsen.de
www.cdu-fraktion-niedersachsen.de

**Pressemitteilung
Nummer 124/2023**

16. August 2023

***Fühner: Die Lage an den Schulen wird immer dramatischer –
CDU-Vorschläge liegen auf dem Tisch***

Hannover. „Angesichts des anhaltenden Lehrermangels zum Schuljahresbeginn ist es besorgniserregend, dass die Kultusministerin seit Amtsübernahme keine Maßnahmen ergriffen hat, um dieser schwerwiegenden Herausforderung zu begegnen. Die CDU hat bereits vor einigen Monaten eine umfassende Liste von Vorschlägen präsentiert, die helfen könnten, den Lehrermangel anzugehen und die Qualität der Bildung zu gewährleisten. Diese schließen unter anderem die Aufstockung des Schulbudgets pro hinzugewonnener Arbeitsstunde ein, um Teilzeitkräfte zur Stunden-Erhöhung zu motivieren und Schulen mehr Freiräume zu ermöglichen, sowie eine Erhöhung der Mehrarbeitsvergütung um 15 Prozent, um Lehrkräfte zur zusätzlichen Unterrichtsübernahme anzuregen“, so der bildungspolitische Sprecher der CDU-Fraktion Christian Fühner.

Weitere Lösungsansätze der CDU umfassen eine Flexibilisierung und Steigerung der Attraktivität der Rahmenbedingungen der Arbeitszeitkonten, den Einsatz von Lehrkräften aus Betreuungsangeboten des Ganztages im Kernunterricht und die vermehrte Einbindung von pädagogischen Mitarbeitern.

Fühner betont des Weiteren, die Notwendigkeit eines attraktiven berufsbegleitenden Quereinsteiger-Studiums und eine schnellere Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse, um den Personalmangel kurzfristig zu verringern und unterstreicht die Wichtigkeit, Schulen mehr Eigenverantwortung bei der Personalauswahl zu übertragen

Abschließend appelliert Fühner an die Kultusministerin, die zur Verfügung

stehenden Lehrerstunden effizienter und flexibler zuzuweisen und unterrichtsfremde Aufgaben verstärkt von nicht lehrendem Personal wahrnehmen zu lassen. Die CDU-Fraktion fordert bessere Optionen für Lehrkräfte, die freiwillig länger arbeiten oder nach der Pensionierung zurückkehren möchten. Angesichts der vielfältigen Vorschläge bleibt zu hoffen, dass Kultusministerin Hamburg die Dringlichkeit des Lehrermangels erkennt und entsprechende Maßnahmen ergreift.